

PROGRAMM – Osterseminar 2010

Samstag 3. April 2010

15.15 - 16.15 Uhr Willi Seiß: Vaterunser-Kurs, Grundlagen

Kaffeepause

16.45 - 18.00 Uhr Fragenbeantwortung zum Vaterunser-Kurs mit **Willi Seiß**

18.15 Uhr Abendessen

Sonntag 4. April 2010

9.30 - 10.45 Uhr Willi Seiß: Gesichtspunkte zur Entwicklung und Anwendung des TS und TA-Elementes

Raimund Mundorf: Gesichtspunkte zur Herstellung und Produktion der TS und TA-Elemente

Kaffeepause

11.15 - 12.30 Uhr Sebastian Niklaus: Arbeit an Umgang mit Meditationen I

12.45 Uhr Mittagessen /Mittagspause

15.15 - 16.15 Uhr Willi Seiß: Vaterunser-Kurs, weitere Ausführungen

Kaffeepause

16.45 - 18.00 Uhr Sebastian Niklaus: Arbeit an Umgang mit Meditationen II

18.15 Uhr Abendessen

Montag 5. April 2010

9.30 - 10.45 Uhr Willi Seiß: Weitere Fragenbeantwortung zum VU-Kurs und TS-/TA-Elementen

Raimund Mundorf: Erfahrungsberichte über die TA-/TS-Elemente

Kaffeepause

11.30 - 12.30 Uhr Willi Seiß: Zusammenfassung und Ausblick

12.45 Uhr Mittagessen

∞

Willi Seiß, geboren 1922 in Stuttgart, verfügt über umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der Anthroposophie und der christlichen Esoterik. Er ist bekannt u. a. durch die Gründung der Heimschule Brachenreuthe am Bodensee, durch welche die Camphill-Bewegung in Deutschland Fuß fassen konnte. Ferner durch die maßgebliche Beteiligung an der Entwicklung des Mistelpräparates „Helixor“ mit der dafür notwendigen Gründung der „Helixor GmbH“ in Marburg, und nicht zuletzt durch viele Vorträge und Kurse über den durch Rudolf Steiner gelehrten Schulungsweg. Seit Anfang der 70er Jahre ist Willi Seiß unermüdlich damit beschäftigt, Tombergs Werk in würdigen Zusammenhängen herauszugeben. Er begründete dazu in 1982 den Achamoth Verlag. In 1997 gründete er die Freie Hochschule am Bodensee (FHAB) zur Pflege und zum Studium der Initiationserkenntnis in Vorträgen, Seminaren und Arbeitsgruppen. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit ist er auch anderenorts als Vortragender und Berater tätig.

Dr. phil. Sebastian Niklaus, 1971 in München geboren, studierte Philosophie, Religionswissenschaft, Psychologie und Betriebswirtschaft in München, Wien und Hagen. Zentrale Themen waren zunächst Erkenntnistheorie, Gehirnforschung und tibetischer Buddhismus. In seiner Promotion im Rahmen eines Graduiertenkollegs arbeitete er hierbei an der Klärung des Übergangs von einer quantitativen zu einer qualitativen Betrachtungsweise der Wirklichkeit, wie er sie sich durch sein Studium von Rudolf Steiner und Valentin Tomberg angeeignet hat. Nach seiner Tätigkeit an einem Gymnasium ist er zurzeit Mitarbeiter eines Unternehmens in der Schweiz, wo er unter anderem an der Gestaltung sozialer Zusammenhänge arbeitet.

Raimund Mundorf, 1960 in Köln geboren, wagte noch während des Studiums der Elektrotechnik den Sprung in die Selbständigkeit und gründete 1985 ein Unternehmen, das heute mit 20 Mitarbeitern hochqualitative elektronische Bauelemente entwickelt, produziert und weltweit vertreibt. Seit seiner Jugend galt sein besonderes Interesse der christlichen Esoterik sowie der humanistischen Psychologie. Hierbei stehen in den letzten Jahren vor allem das Studium und die praktische Arbeit mit dem Werke Valentin Tombergs im Mittelpunkt. Im letzten Jahr hat sich – aus der Zielsetzung die TA/TS-Elemente erneut zu produzieren – eine intensive Zusammenarbeit mit der FHAB entwickelt.